



Datum: 09.03.2020
 Dok. Nr. 10006 MI
 Seite: Seite 1 von 2
 Revision: 10

AH	Erstellt durch Hausmann, Arno am 09.03.2020	JK	Geprüft durch Küper, Jörn am 09.03.2020	FB	Genehmigt durch Butz, Franz Friedrich am 17.03.2020
		AW	Geprüft durch Wüstenhagen, Andreas am 09.03.2020	CK	Genehmigt durch Koch, Christoph am 17.03.2020
		PK	Geprüft durch Kayser, Peter am 09.03.2020		

Anwendungsbereich der Managementsysteme bei HA

1 Zweck

Die hier beschriebene Definition des Anwendungs- und Geltungsbereichs erfolgt im Sinne der eingeführten Managementnormen bezogen auf Produktkonformität, Dienstleistung, Energie- und Umweltrelevanz. Es soll die Beziehung zwischen den Anwendungsbereichen in Verbindung mit den Geltungsbereichen und den zu erfüllenden Anforderungen der interessierten Parteien auf Basis der Kontextbetrachtung sowie den internen und externen Themen hergestellt werden. Daraus leiten sich automatisch die Umfänge der Risiko- und Chancenbetrachtungen für die einzelnen Prozesse und Standorte ab.

2 Anwendungs-/ Geltungsbereich

Geltungsbereich: Der Geltungsbereich des integrierten HA-Managementsystems (IMS) bezieht sich auf die deutschen Standorte. Die für den jeweiligen Standort zutreffende Managementnorm ist der Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Bezugsmatrix zwischen Standort und Anwendung der jeweiligen Managementnorm

Unternehmen/Standort	Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001	Umweltmanagement DIN EN ISO 14001	Energiemanagement DIN EN ISO 50001
HA-Braunschweig	X	X	X
HA-Düsseldorf	X	X	X
HA-Hannover	X	X	X
Chemex (Delligsen)	X	X	
Center of Competence (Baddeckenstedt)	X	X	X
HA Minerals (Duisburg)	X		

Die Anwendung der Normvorgaben ist unter den Gesichtspunkten der einzelnen Managementnormen aufgrund der unterschiedlichen Ausrichtungen differenziert zu sehen. So ist zwischen übergreifendem und normbezogenem Anwendungsbereich zu unterscheiden.

Übergreifender Anwendungsbereich: Der übergreifende Anwendungsbereich aller eingeführten Managementnormen bezieht sich auf die externen und internen Themen der interessierten Parteien, wie sie für unser integriertes Managementsystem in der Managementinformation „Kontext der Organisation“ identifiziert wurden, sowie auf die unten aufgeführten Unternehmenstätigkeiten:

- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von chemischen, mineralischen und metallurgischen Produkten und Additiven für die Gießereindustrie
- Dienstleistungen im Rahmen der Angebote des Center of Competence
- Beratung auf Basis von Simulationen für Kernschieß- und Gießprozesse
- Regenerierung von verbrauchten Formstoffmaterialien

Im Hinblick auf die Normforderung zur Umsetzung von Maßnahmen zur Risikovermeidung oder Chancenumsetzung unter Berücksichtigung geltender Gesetze und rechtlicher Bestimmungen wird vorausgesetzt, dass wirtschaftlich vertretbare Alternativen zur Verfügung stehen. Allgemein gilt für die Anwendungsbereiche, dass sie auf die physikalischen Grenzen unsere Standorte bezogen sind.

Normbezogene Anwendungsbereiche des Q- und U-Managements: Die QM- und UM-bezogenen Anwendungsbereiche für die selbst hergestellten Produkte umfassen die Rohstoffbeschaffung, die Herstellung, Verwendung durch unseren Kunden und den Verbleib des Produkts nach der Verwendung mit Blick auf den gesetzeskonformen Entsorgungsweg. Im Fall von Handelsware oder nicht von uns hergestellten Materialien beschränken wir uns unter Berücksichtigung der gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen auf die Betrachtung von Vorgängen, die innerhalb unserer physikalischen Grenzen ablaufen bzw. auf Abläufe ab der Verwendung des Produkts bis zum gesetzeskonformen Entsorgungsweg. Die Anwendungsbereiche im organisatorischen Sinne erstrecken sich im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten bei der Rohstoffbeschaffung auf die Art und Weise des Transportes und auf die Gewinnung bzw. im Fall von ausgegliederten Prozessen auf die Herstellweise des Materials.

Einschränkung des Anwendungsbereichs in Bezug auf die Anwendung des Energiemanagements: Die Abgrenzungen hinsichtlich der energetischen Erfassungen und Bewertungen beziehen sich auf die energierelevanten Abläufe innerhalb der Organisation und ihren physikalischen Grenzen. Die Übergabepunkte der Energieversorger bilden die Abgrenzung zu den eingehenden Energieströmen. Als Abgrenzungen der abgehenden Energieströme werden die Geländegrenzen der Standorte definiert. Energien für Transporte der Materialien, für die Fahrzeugflotte sowie die Energien für die Herstellung der Rohstoffe außerhalb der Organisation werden nicht berücksichtigt. Es werden auch nicht die energetischen Wirkungsweisen bzw. Auswirkungen unserer Erzeugnisse und Handelswaren infolge ihrer Anwendung betrachtet.

Die Organisation informiert nur intern über ihre energetischen Maßnahmen, ihre Ergebnisse des EnMS und ihre energiebezogenen Leistungen. Die Energiepolitik ist in Form der Grundsatzerklärung zum IMS öffentlich zugänglich.